

helfen bei der Bildung von Jugendforscherkollektiven der FDJ und Jugendbrigaden.

Es ist im Bezirk Leipzig wie überall im Lande bewährte Praxis, die Jahrespläne mit den Werktätigen zu beraten. Dies ist ein wesentliches Element sozialistischer Demokratie. Auch hier üben die Gewerkschaften, von den Leitungen der Partei und den in den Gewerkschaftsleitungen arbeitenden Genossen tatkräftig unterstützt, großen Einfluß aus.

An den Beratungen über die Planaufgaben für 1988 haben im Bezirk fast alle Werktätigen teilgenommen. Jeder fünfte ergriff in der Diskussion das Wort. Noch nie haben sich so viele an der Plandiskussion beteiligt. Rund 40 000 Vorschläge zum Leistungszuwachs und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen wurden unterbreitet. Das demonstriert die Fähigkeit der Werktätigen, als Produzenten und Eigentümer zu denken und zu handeln.

Ideen aus der Plandiskussion werden realisiert

Zu den Vorschlägen aus der Plandiskussion gehörte zum Beispiel die Idee, aus Öl, das in der Teerdestillation im Betriebsteil Rositz des VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen anfällt und bisher nicht in der DDR verarbeitet wurde, „helle Produkte“ wie Vergaser- und Dieselmotorkraftstoff zu erzeugen. Ein Jugendforscherkollektiv nahm sich dieser Aufgabe an, entwickelte ein Verfahren und testete es. Was im Labor gelang, wird nunmehr unter Produktionsbedingungen von 100 Genossen und Kollegen in einem interdisziplinären Kollektiv erprobt. Anlässlich des Weltfriedenstages begannen sie ihr Vorhaben, zu Ehren des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution soll es erfolgreich abgeschlossen sein. Damit wird schon in diesem Jahr ein wichtiger Schritt für das Leistungswachstum 1988 getan. Die Planerfüllung Dekade für Dekade und Monat für Monat als wichtigstes Kriterium sozialistischen Wirtschaftens zeigt bei einigen Kennziffern, daß es gilt, weitere Reserven zu erschließen, sich stets auf die richtigen Schwerpunkte zu konzentrieren, ständig alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen aufzugreifen sowie dauerhafte Veränderungen im Prozeß der Arbeit zu sichern. Die meisten Betriebe im Bezirk Leipzig sichern eine kontinuierliche Planerfüllung. Um aber den notwendigen Leistungszuwachs zu realisieren, ist es notwendig, alle Betriebe zur Planerfüllung zu führen, auch die der bezirksgeleiteten Industrie und des Bauwesens. Durch die Grundorganisationen der Partei sind überall die politisch-ideologischen Voraussetzungen zu schaffen, damit jeder Leiter und Werktätige seine Verantwortung wahrnimmt, die arbeitstäglichen Leistungen erhöht und die fortgeschrittensten Erfahrungen von Wissenschaft und Technik umfassend angewandt werden.

Wirksame Wege zu steigenden Leistungen

Als wirksamer Weg, Leistungsreserven für ein dynamisches volkswirtschaftliches Leistungswachstum zu erschließen und einen großen Kreis von Werktätigen einzubeziehen, erweisen sich Erfahrungsaustausche und Leistungsvergleiche, zum Beispiel zwischen den Brikettfabriken und Baggerbesatzungen. Dadurch werden Reserven aufgedeckt, Leistungen gesteigert, schöpferische Ungeduld und geistige Aktivität gefördert. Bereits seit längerer Zeit vergleichen die Wohnungsbaukombinate Karl-Marx-Stadt, Gera, Dresden und Leipzig ihre Leistungen. Das erweist sich als eine wirksame Form der weiteren Vervollkommnung sozialistischer Demokratie. Dieser Erfahrungsaustausch hat auch ganz praktische Bedeutung, weil er mit einem Arbeiteraustausch verbunden ist und Bestwerte sozusagen an Ort und Stelle vermittelt.